

Dienstag, 12. Mai 2026

Globetrotter Forum

19.00 Uhr, Museum für Natur und Umwelt, Musterbahn/Ecke Mühlendamm, Lübeck

Brasilien – Paraguay – Argentinien

Eine Reise in der Zeit reifer Mangos

ReferentInnen: Brigitte Templin und Manfred Prüß

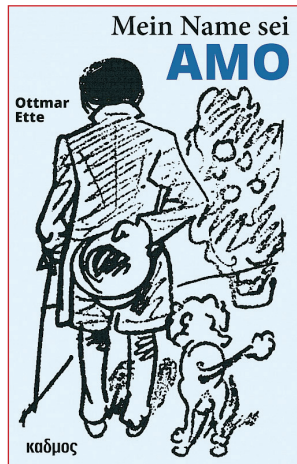
„Im Januar sind die Mangos reif, besucht uns doch mal“ sagte ein deutscher Freund aus Paraguay bei einer Stippvisite. Also machten wir uns eines Tages auf und reisten über Sao Paulo nach Curitiba, der späteren Heimat des Lübecker Forschers Günter Tessmann.

Mit Abstechern zur Insel Santa Catarina, an deren Strände Eindrücke des brasilianischen Ferienglücks gesammelt wurden, und den IGUAZU Wasserfällen, erreichten wir schließlich das von Bernhard Förster und Elisabeth Nietzsche, der Schwester Friedrich Nietzsches, gegründete Nuevo Germania.

In der Gastfamilie wurden wir herzlich aufgenommen, konnten Einblicke vom ländlichen Paraguay gewinnen und die herrlich reifen Mangos genießen.

Nach einer Woche Aufenthalt ging es weiter in die quirlige Metropole Buenos Aires am Rio de la Plata. Hier beeindruckte nicht nur das Hafenviertel Bocca sondern auch die Umgebung des Friedhofs Recoleta mit dem Grab Eva Perons und der Stadtteil Palermo mit seiner Graffiti-Kunst.

Eintritt frei – Spende erbeten



Geschichte eines ungewöhnlichen Lebens

Zum Vortrag „Mein Name sei Amo“

Fotonachweis

Bildleiste Vorderseite (von oben):

O. Günther, Sammlung Kulturen der Welt (SKW), M. Prüß

Buchtitel: O. Ette

Gesellschaft für Geographie und Kulturen der Welt e.V.

Gesellschaft für Geographie und Kulturen der Welt e.V.

Dr. Steffen Lindemann

Hohelandstr. 50

23564 Lübeck

E-Mail: kontakt@geoluebeck.de • Internet: www.geoluebeck.de

Bankverbindung: Sparkasse zu Lübeck

IBAN DE 55 2305 0101 0003 3010 09

BIC NOLADE21SPL

Wir sind eine Tochtergesellschaft

der Gesellschaft

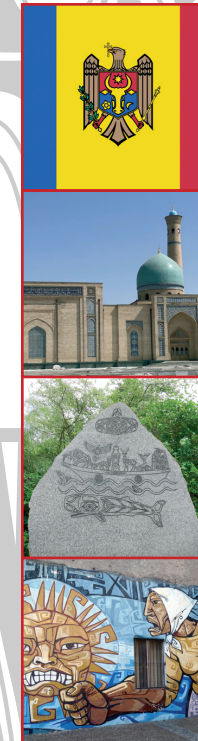
zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit



Gesellschaft für
Geographie und
Kulturen der Welt
e.V.



Programm im 1. Halbjahr 2026



Programm im 1. Halbjahr 2026

Programm im 1. Halbjahr 2026

Donnerstag, 22. Januar 2026

Reiseangebot

19.00 Uhr, Museum für Natur und Umwelt, Musterbahn/Ecke Mühlendamm, Lübeck

Zentralasien

Reiseangebot für Mitglieder der Gesellschaft für Geographie und Kulturen der Welt

Referent: Olaf Günther

Richard Karutz' Reisen von 1903 und 1908 zu rekonstruieren, das ist die Idee der Reise, die die Sammlung Kulturen der Welt zusammen mit dem Reisebüro EOL projiziert. Diese 21-tägige Reise entlang der historischen Seidenstraße führt von den Ufern des Kaspischen Meeres bis ins Ferghanatal. Der Vortrag zeigt, wie sich in den Beobachtungen des Lübecker Ethnologen Karutz die kulturellen Wandlungen Mittelasien um 1900 in den heutigen Orten und rezenten Ereignissen spiegeln. Die Reise ist eine Expedition in eine historische Zeit, voller ethnographische Beobachtung und Inspiration für heutige kulturwissenschaftliche Reflexionen entlang der alten Seidenstraße.

Samstag, 31. Januar 2026

11.00 bis 13.00 Uhr, Mengstraße 41, Raum: Diele

Neujahrsempfang

Gemeinsam mit dem Vorstand und Beirat lassen wir unsere Aktivitäten des letzten Jahres noch einmal Revue passieren. Eingeladen sind Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft, um uns mit ihnen über aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Pläne für das Jahr 2026 auszutauschen.

Vielleicht ergeben sich aus diesen Gesprächen neue Anregungen für zukünftige Aktivitäten.

Donnerstag, 12. Februar 2026

Vortrag

19.00 Uhr, Museum für Natur und Umwelt, Musterbahn/Ecke Mühlendamm, Lübeck
Dominienhof (bei schlechtem Wetter: Vortragssaal)

Die Prophezeiung vom Rabenmond – eine Exegese des „Spirit Canoe“

Referent: Dr. Lars Frühsorge

Mit Unterstützung der Gesellschaft für Geographie und Kulturen der Welt konnte 2025 das Kunstwerk Spirit Canoe des indigenen Künstlers David Seven Deers errichtet werden.

Museumsdirektor Lars Frühsorge stellt erstmalig eine umfassende Interpretation dieses Werkes vor, das eine Brücke zwischen den Kulturen Europas und Amerikas schlägt und Bezüge zu Themen wie Mensch & Umwelt, Leben & Tod sowie Gender & Spiritualität herstellt.

Eintritt frei – Spende erbeten

Donnerstag, 26. Februar 2026

Vortrag

19.00 Uhr, Museum für Natur und Umwelt, Musterbahn/Ecke Mühlendamm, Lübeck

Sinti und Roma in Lübeck von 1933 bis heute die Geschichte ihrer Verfolgung im Nationalsozialismus und das Unrecht an den Überlebenden nach 1945

ReferentInnen: Elisabeth Eßer und Dr. Gerhard Eikenbusch

Wir freuen uns auf Elisabeth Eßer und Gerhard Eikenbusch, Autoren des Buches „Sinti und Roma in Lübeck – Von 1933 bis heute“, die uns in ihrem Vortrag die Ergebnisse ihrer gemeinsamen Recherche über die Lebenswege der Lübecker Sinti und Roma von der Zeit des Nationalsozialismus bis in die Gegenwart aufzeigen.

Sie beleuchten nicht nur die grausame Verfolgung der Sinti und Roma während der NS-Zeit, sondern auch das vielfach übersehene Unrecht, das den Überlebenden nach 1945 widerfuhr. Es zeigt, wie jahrhundertelange Diskriminierung und Ausgrenzung auch Jahrzehnte nach der Verfolgung in der NS-Zeit in der Bundesrepublik fortwirkten.

Der Vortrag animiert zum Nachdenken über die Lübecker Geschichte und zeigt wie wichtig das Erinnern für das gesellschaftliche Miteinander ist.

Eintritt frei – Spende erbeten

Sonntag, 21. März 2026

14.00 Uhr, Museum für Natur und Umwelt, Musterbahn/Ecke Mühlendamm, Lübeck

Jahreshauptversammlung der Gesellschaft für Geographie und Kulturen der Welt e.V.

Nur für Mitglieder

Dienstag, 31. März 2026

Dienstagsvortrag

19.30 Uhr, Großer Saal der GEMEINNÜTZIGEN, Königstr. 5, Lübeck

„Mein Name sei Amo“

Anton Wilhelm Amo, der erste schwarze Philosoph des deutschsprachigen Raumes

ReferentInnen: Professor em. Dr. Ottmar Ette, Dr. Antje Bielfeld-Müller

Der Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Professor Dr. Ottmar Ette und die Journalistin Dr. Antje Bielfeld-Müller widmen sich an diesem Abend dem Leben und Denken von Anton Wilhelm Amo, dem ersten bekannten Philosophen afrikanischer Herkunft, der in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts an deutschen Universitäten lehrte.

Während Ottmar Ette über Leben und Wirken dieses außergewöhnlichen Gelehrten zwischen Afrika und Europa spricht, liest Antje Bielfeld-Müller ausgewählte Passagen aus seinem historischen Roman „Mein Name sei Amo“.

Anton Wilhelm Amo gilt als eine der schillerndsten und faszinierendsten Gestalten der europäischen Aufklärung. Sein geheimnisvoller Pudel Zep begleitet ihn – von seiner Kindheit und ersten Namensfindung in Afrika über die Verschleppung in die Karibik und nach Europa – durch alle Lebensabschnitte. Mit ihm erlebt er den akademischen Aufstieg trotz der Fallen des Rassismus, die glanzvolle Zeit in Sanssouci, die Lüste und Qualen der Liebe – und schließlich die Rückkehr in ein ihm fremd gewordenes Afrika, auf der Suche nach einer Weisheit, die der Philosoph im Europa der Aufklärung nicht finden konnte.

Eintritt frei – Spende erbeten

Donnerstag, 23. April 2026

Vortrag

19.00 Uhr, Museum für Natur und Umwelt, Musterbahn/Ecke Mühlendamm, Lübeck

Die Republik Moldau – das ärmste Land Europas

Referentin: Gabriele Hannemann, Yad Ruth e.V.

Frau Hannemann vom Verein Yad Ruth gibt Einblicke zu den aktuellen Lebensbedingungen in der Republik Moldau. Erzählt werden auch wichtige Eckpunkte des Holocaust in der Moldau. Der Staat Moldau entstand erst 1991 nach dem Zerfall der Sowjetunion. Die Ukraine und Rumänien sind seine Nachbarn. Ein Drittel der Menschen lebt unterhalb der Armutsgrenze, für viele Menschen ein ständiger Kampf ums Überleben. Aktuell leben nur noch um die zehntausend Juden in Moldau, obwohl es vor dem Zweiten Weltkrieg eine große jüdische Gemeinde und ein blühendes jüdisches Leben gab. Der Verein Yad Ruth e.V. betreibt seit 2005 eine Suppenküche in der Hauptstadt Chisinau und finanziert 9 Pflegerinnen.

Eintritt frei – Spende erbeten

weiter auf der Rückseite